

IBM Cloud Video Media

Diese Servicebeschreibung bezieht sich auf den von IBM für den Kunden bereitgestellten Cloud-Service. Als Kunde werden das Unternehmen und seine berechtigten Benutzer sowie die Empfänger des Cloud-Service bezeichnet. Das maßgebliche Angebot und der Berechtigungsnachweis (Proof of Entitlement = PoE) werden als separate Auftragsdokumente zur Verfügung gestellt.

1. Cloud-Service

1.1 IBM Cloud Video Logistics Manager

IBM Cloud Video Logistics Manager ist die Kernfunktionalität, die als cloudbasierte Videoplattform zur Verfügung gestellt wird, über die die Kunden Videoassets, einschließlich Premium TV und Spielfilmen, sowie Assetmetadaten und zugehörige Bildassets aufzeichnen und verwalten, diese Assets und Metadaten für mehrere Plattformen intelligent verarbeiten und optional an verschiedene Empfänger mit hoher Sichtbarkeit und Überwachung über webbasierte Dashboards und Anwendungsprogrammierschnittstellen („API oder APIs“) übertragen können. Zu den Endempfängern gehören Videoaggregatoren (sowohl Online- als auch traditionelle Pay-TV-Anbieter). Bei jeder Instanz dieses Cloud-Service ist eine anfängliche Zuordnung von 1000 Assets eingeschlossen.

Mit der Kernfunktionalität von Logistics Manager kann der Kunde Inhalte an einen einzelnen kundeneigenen oder vom Kunden betriebenen Service, z. B. den OTT-Service oder das Rechenzentrum des Kunden, verteilen. Zusätzliche Verteilungsservices können separat erworben werden.

1.1.1 Optionale Features für IBM Cloud Video Logistic Manager

a. IBM Cloud Video Logistics Manager Additional Asset Pack

Wenn der Kunde mehr Assets benötigt, als in der Kernfunktionalität enthalten sind, kann er zusätzliche Assets in Einheiten von 100 erwerben.

b. IBM Cloud Video Logistics Manager Premium Workflow

Beinhaltet einen dedizierten Ingest-Server, Funktionalität für das Importieren/Aufzeichnen von Video-on-Demand-Assets (VOD), umfassendes Metadatenmanagement, Verteilung an mehrere Empfänger sowie ein Toolset, zusätzliche Verarbeitungsservices (pro Asset gilt ein Staffelpreis) für die Inhaltsmessung, ID3-Unterstützung, Watermarking (digitale Wasserzeichen) für mobile Messung sowie forensisches Watermarking und optionale erstklassige automatisierte Qualitätskontrollen (pro Asset gilt ein Staffelpreis).

c. IBM Cloud Video Logistics Manager Premium for Hybrid Workflow

Beinhaltet die IBM Cloud Video Logistics Manager Premium Workflow-Funktionalität mit Zugriff auf eine Workflow-API für die Aufzeichnung, das Management und die Verteilung. Ermöglicht außerdem den Zugriff auf eine Staging-Umgebung zu Testzwecken.

d. IBM Cloud Video Logistics Manager Premium Transcoding

IBM bietet Codierungs-, Transcodierungs- und Verschlüsselungsfunktionen, die in IBM Rechenzentren gehostet werden, mit Encodern, die für jede ausgewählte Plattform mit voreingestellten IBM Cloud Video-Profilen und mit voreingestellten Bitraten für ABS (Adaptive Bitrate Streaming) konfiguriert sind. Dieser Cloud-Service ermöglicht die Transcodierung von Derivaten aus einer aufgezeichneten Videodatei, die Verarbeitung von Closed-Caption-Dateien (geschlossene Untertitel) für unterstützte Plattformen, die Verarbeitung von Untertiteldateien für unterstützte Plattformen sowie die Extraktion von Key-Frame-Dateien während der Inhaltsverarbeitung, um den Trick-Modus und das Erstellen einer Key-Frame-Vorschau (Preview Scrubbing) in Videoplayern auf unterstützten Plattformen zu unterstützen. Standardtranscodierung von Dateien in von IBM definierte Profile und aus von IBM definierten Profilen für SD- und HD-Formate ist eingeschlossen. Premium-Transcodierung, einschließlich unter anderem 4K-/8K-/360-Grad-Videos, ist gegen eine zusätzliche Gebühr erhältlich.

e. IBM Cloud Video Logistics Manager VOD Transcoding Automated QC Baton

IBM bietet eine automatisierte Qualitätskontrollanalyse der Assets, um die Audio-, Video- und Metadaten für jedes Asset zu validieren, sowie eine Profilvalidierung und eine Validierung der geschlossenen Untertitel (Closed Captioning). Dazu gehören auch automatisierte Services, die für einen vordefinierten Prozentsatz der Kundenassets durchgeführt werden, der üblicherweise bei 15 Prozent liegt.

f. IBM Cloud Video Logistics Manager Digital Asset Distribution

IBM ermöglicht dem Kunden die Direktverteilung über vordefinierte Übertragungsmethoden an vordefinierte externe Inhaltsempfänger, unabhängig davon, ob an einen digitalen Aggregations- oder Retail-Service oder an einen Multichannel Video Programming Distributor-Service (MVPD) oder Multiple System Operator-Service (MSO). Dieser Cloud-Service ermöglicht die Konfiguration von Verteilungsregeln für jeden Empfänger, wie beispielsweise Lizenzierungsfenster.

g. IBM Cloud Video Logistics Manager Comcast Unified Workflow Asset Distribution

Zusätzlich zur Verteilung an digitale/externe MVPD-Services ermöglicht dieser Cloud-Service die Übertragung an Comcast-Services mit zertifizierter Einhaltung der Comcast Unified Workflow-Profil- und Metadatenpezifikationen.

1.2 IBM Cloud Video Catalog and Subscriber Manager

Als Voraussetzung für IBM Cloud Video Catalog and Subscriber Manager muss der Kunde Berechtigungen für IBM Cloud Video Logistics Manager erwerben. Dieses Feature stellt die Verbindung zu IBM Cloud Video Logistics Manager her, um die Schlüsselkomponenten eines Video-Streaming-Service (wie Over-The-Top („OTT“) oder TV Everywhere) direkt für die Nutzer auf mehreren Geräten bereitzustellen. Es enthält insbesondere für Plattformen und Geräte, die von IBM Cloud Video Media unterstützt werden, wie Web, iOS, Android, an den Fernseher angeschlossene Streaming-Player, Spielekonsolen und Set-Top-Boxen, folgende Funktionen:

- Veröffentlichung von Videoinhalten, um ABR-Streaming (Adaptive Bitrate) zu ermöglichen, einschließlich Veröffentlichung von Videodateien mit Mehrfachbitrate, Closed Captions, mehrsprachigen Untertiteln, mehreren Tonspuren und Piktogrammen, um während des Suchlaufs die Vorschau zu ermöglichen
- Eine Multiscreen-Präsentations-API für App-Entwickler, um dem Nutzer das Auffinden eines Video-on-Demand-Katalogs innerhalb erzwungener Lizenzfenster zu ermöglichen. Diese API bietet ferner Unterstützung für viele Funktionen zur Steigerung des Benutzererlebnisses (sog. UX-Funktionen), wie beispielsweise Unterstützung für Binge-Viewing (Serienmarathons) durch das Verketteten mehrerer Folgen einer Fernsehserie

1.2.1 Optionale Features für IBM Cloud Video Catalog and Subscriber Manager

a. IBM Cloud Video Catalog and Subscriber Manager User Access and Management

Dieses Feature stellt dem Kunden Technologie und Tools bereit, um den Benutzerzugriff auf Videoservices zu steuern, die sich direkt an die Nutzer richten, sowie Kundenbetreuungstools für die Mitarbeiter im Support-Team des Kunden. Darüber hinaus ermöglicht dieses Feature die personalisierte, geräteübergreifende Fortsetzung des Benutzererlebnisses für jeden Endnutzer.

Jede Instanz dieses Cloud-Service schließt eine anfängliche Zuordnung von 10.000 berechtigten Benutzern monatlich ein und beinhaltet folgende Funktionen:

- (1) Benutzerzugriffsfunktionen wie Identitätsmanagement und Benutzerauthentifizierung sowie konfigurierbare Kennwortkontrollen. Beinhaltet die Aktivierung von Begrenzungen für gleichzeitige Datenströme und Gerätebeschränkungen, kann vom IBM Service-Team während des Setup konfiguriert werden
- (2) Benutzermanagementfunktionen, z. B. ein Dashboard für Subskribenten, um das Abrufen der Streaming-Aktivität eines Subskribenten zu ermöglichen, und Benutzerunterstützungstools, um z. B. eine Anzeigesitzung zu beenden oder ein Konto zu entsperren
- (3) Zugriff auf zusätzliche Personalisierungsfeatures über die Präsentations-API, wie z. B. das Setzen von Lesezeichen bei kürzlich angezeigten Inhalten und Videos, um diese geräteübergreifend anhalten und wiederaufnehmen zu können

- (4) Unterstützung der Nutzer bei der Anmeldung und Abrechnung für den Service mit den Kontoberechtigungsnachweisen der Anbieter von In-App-Käufen und anderer Serviceanbieter/PayTV-Anbieter; dies erfolgt mithilfe einer API, die App-Entwickler in App-Stores und die Abrechnungssysteme der Serviceanbieter integrieren können

b. IBM Cloud Video Catalog and Subscriber Manager User Access and Management One Time Set Up

Dieser Service wird als einmalige Konfiguration für den Kunden bereitgestellt und umfasst Folgendes:

- (1) Kontoerstellung und -konfiguration mit Regeln und Regelsätzen, die für das Identitätsmanagement und den Benutzerzugriff erforderlich sind
- (2) Test und Validierung des Identitätsmanagements, des Benutzerzugriffs und der Kundendienstszenarios
- (3) Konfiguration der Präsentations-API für die Aktivierung von Benutzerzugriffsfunktionen; Produktionsumgebung zum Testen für externe App-Entwickler
- (4) Anmeldung des Kundenadministrators als „Manager des Subskribenten“, um Zugriff auf das Dashboard des Subskribenten zu erhalten
- (5) Eine fern abgehaltene Schulungssitzung bis zu einer Stunde über die Dashboard-Tools des Subskribenten

c. IBM Cloud Video Catalog and Subscriber Manager User Access and Management Premium Billing Adapter

IBM stellt die IBM Cloud Video-Konfiguration und die Anbindung an Zuora und Vindicia bereit sowie Folgendes:

- (1) Benutzerberechtigungsprüfungen, um den Benutzerzugriff und die Inhaltswiedergabe abhängig vom Kontostatus, der den kostenlosen Teststatus einschließt, zu ermöglichen
- (2) Zusätzliche Dashboardansichten für den Subskribenten, einschließlich der Abrechnungshistorie des Benutzers

1.2.2 IBM Cloud Video Catalog and Subscriber Manager Set Up Service

Dieser Service wird als einmalige Konfiguration für den Kunden bereitgestellt und umfasst Folgendes:

- a. Kontoaktivierung. Kontoerstellung und Verbindung zu IBM Cloud Video Logistics Manager für die Assetveröffentlichung und um Folgendes zu konfigurieren:
 - (1) Die Veröffentlichung von Metadaten über die Katalog- und Präsentations-API
 - (2) Die Veröffentlichung von Videodateien im Akamai NetStorage (dabei fallen Akamai-Gebühren für den Ursprung und das Content Delivery Network (CDN) an)
- b. Katalogsetup. Setup der Adapter für das Katalogmenü des Kunden und die Präsentations-API (Web, iOS und Android) sowie der Produktionstestumgebung
- c. Videosetup für:
 - (1) die Aufzeichnung und Transcodierung von Testassets (über IBM Cloud Video Logistics Manager) gemäß den voreingestellten Aufzeichnungsspezifikationen und den voreingestellten ABR-Derivaten für iOS, Web und Android und
 - (2) die Verbindung der Player-API mit unterstützten Web-Standardplayern und nativen Playern in den iOS- und Android-Apps anderer Anbieter
- d. End-zu-End-Validierung für:
 - (1) die Aufzeichnung von Testassets in IBM Cloud Video Logistics Manager und die automatische Veröffentlichung im Katalog
 - (2) die Verifizierung der Metadatenverfügbarkeit in der API
 - (3) das Testen der Wiedergabe von ABR-Videodateienund
- e. Dashboards und Schulung. Anmeldung des Account-Managers als Kundenadministrator und eine fern abgehaltene Schulungssitzung bis zu einer Stunde für das Katalogdashboard

1.3 IBM Cloud Video Verified Access

Dieser Cloud-Service ermöglicht die Authentifizierung und Autorisierung von Benutzern über ein Abrechnungssystem des Kunden, um Benutzerberechtigungen zu validieren sowie Zugriff auf Streaming-Services auf mehreren Nutzergeräten zu erteilen oder zu verhindern.

1.3.1 IBM Cloud Video Verified Access Users

IBM stellt berechtigte Benutzer in Paketeinheiten mit 100 Benutzern zur Verfügung.

2. Sicherheitsbeschreibung

Dieser Cloud-Service orientiert sich an den unter <http://www.ibm.com/cloud/data-security> verfügbaren IBM Datensicherheits- und Datenschutzrichtlinien für IBM SaaS sowie etwaigen weiteren Bedingungen in diesem Abschnitt. Änderungen der IBM Datensicherheits- und Datenschutzrichtlinien führen nicht zu einer Beeinträchtigung der Sicherheit des Cloud-Service.

Der Kunde erkennt an, dass dieser Cloud-Service keine Funktionen zum Schutz von Inhalten bietet, die personenbezogene Daten, sensible personenbezogene Daten oder Daten enthalten, die zusätzlichen regulatorischen Anforderungen unterliegen. Wenn die Inhalte des Kunden derartige Daten enthalten, wird er IBM anweisen, diese Daten gemäß dieser Vereinbarung zu verarbeiten, nachdem er sich davon überzeugt hat, dass die technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen den von der Verarbeitung ausgehenden Risiken und der Art der zu schützenden Daten angemessen sind. Der Kunde bestätigt, dass IBM keine Kenntnis von der Art der Daten hat, die in den Inhalten enthalten sind, und keine Einschätzung bezüglich der Eignung der Cloud-Services oder der getroffenen Sicherheitsmaßnahmen abgeben kann.

2.1 Sicherheitsfunktionen und Verantwortlichkeiten

Mit dem Cloud-Service werden die folgenden Sicherheitsfunktionen implementiert:

Im Rahmen des Cloud-Service werden Inhalte bei der Datenübertragung zwischen dem IBM Netz und allen Endpunkten des öffentlichen Netzes verschlüsselt. Im Cloud-Service ruhende Inhalte, die zur Übertragung vorgesehen sind, werden ebenfalls verschlüsselt.

3. Service-Level-Agreement

Das folgende Verfügbarkeits-Service-Level-Agreement („SLA“) wird von IBM, so wie im Berechtigungsnachweis angegeben, für den Cloud-Service bereitgestellt. Das SLA stellt keine Gewährleistung dar. Es wird nur Kunden zur Verfügung gestellt und gilt ausschließlich für Produktionsumgebungen.

3.1 Gutschriften für Ausfallzeiten

Der Kunde muss innerhalb von 24 Stunden, nachdem er zum ersten Mal festgestellt hat, dass ein Vorfall die Verfügbarkeit des Cloud-Service beeinträchtigt, ein Support-Ticket der Fehlerklasse 1 beim IBM Help-Desk für technische Unterstützung öffnen. Der Kunde ist verpflichtet, IBM in angemessener Weise bei der Diagnose und Lösung des Problems zu unterstützen.

Der Anspruch aus einem Support-Ticket aufgrund der Nichteinhaltung eines SLA muss innerhalb von drei (3) Arbeitstagen nach Ablauf des Vertragsmonats geltend gemacht werden. Die Entschädigung für einen berechtigten Anspruch aus einem SLA wird als Gutschrift gewährt und mit einer künftigen Rechnung für den Cloud-Service verrechnet. Sie basiert auf dem Zeitraum, in dem das Produktionssystem nicht zur Verarbeitung des Cloud-Service zur Verfügung stand („Ausfallzeit“). Die Erfassung der Ausfallzeit beginnt mit der Meldung des Vorfalls durch den Kunden und endet, wenn der Cloud-Service wiederhergestellt ist. Als Ausfallzeit zählen nicht: Zeiten für vorab geplante oder angekündigte Unterbrechungen zur Durchführung von Wartungsarbeiten; Gründe, die IBM nicht zu vertreten hat; Probleme mit dem Inhalt, der Technologie, den Entwürfen oder Anweisungen des Kunden oder Dritter; nicht unterstützte Systemkonfigurationen und Plattformen oder andere Fehler des Kunden; vom Kunden verursachte Sicherheitsvorfälle oder vom Kunden durchgeführte Sicherheitstests. IBM wird die höchstmögliche Entschädigung basierend auf der kumulierten Verfügbarkeit des Cloud-Service während jedes einzelnen Vertragsmonats anwenden (siehe die nachstehende Tabelle). Die Gesamtentschädigung für einen beliebigen Vertragsmonat wird 20 Prozent (%) von einem Zwölftel (1/12) der Jahresgebühr für den Cloud-Service nicht überschreiten.

3.2 Service-Levels

Verfügbarkeit des Cloud-Service in einem Vertragsmonat

Verfügbarkeit in einem Vertragsmonat	Entschädigung (in Prozent (%) der monatlichen Subscription-Gebühr* für den Vertragsmonat, der Gegenstand des Anspruchs ist)
< 99,95 %	5 %
< 99,5 %	10 %
< 99 %	15 %
< 98 %	20 %

* Wurde der Cloud-Service von einem IBM Business Partner erworben, so wird die monatliche Subscription-Gebühr auf der Basis des zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Listenpreises für den Cloud-Service berechnet, der in dem Vertragsmonat wirksam war, der Gegenstand des Anspruchs ist, mit einem Abschlag von 50 Prozent (%). Eine eventuelle Rückvergütung von IBM wird direkt an den Kunden geleistet.

Die Verfügbarkeit, ausgedrückt als Prozentsatz, wird wie folgt berechnet: Gesamtzahl der Minuten in einem Vertragsmonat, minus der Gesamtzahl der Ausfallminuten in dem betreffenden Vertragsmonat, dividiert durch die Gesamtzahl der Minuten in dem Vertragsmonat.

Beispiel: 500 Minuten Gesamtausfallzeit in einem Vertragsmonat

43.200 Minuten insgesamt in einem Vertragsmonat mit 30 Tagen - 500 Minuten Ausfallzeit = 42.700 Minuten	= Gutschrift für Ausfallzeiten in Höhe von 15 % bei einer Verfügbarkeit von 98,8 % in einem Vertragsmonat
<hr/>	
43.200 Minuten insgesamt	

4. Technische Unterstützung

Technische Unterstützung für den Cloud-Service wird per E-Mail, in Online-Foren, über ein Onlinesystem für die Problemmeldung und per Telefon bereitgestellt. IBM stellt das IBM Software as a Service Support Handbook zur Verfügung, das Kontaktinformationen für die technische Unterstützung sowie weitere Informationen und Prozesse enthält. Die technische Unterstützung wird mit dem Cloud-Service angeboten und ist nicht als separates Angebot erhältlich.

5. Informationen zur Berechtigung und Abrechnung

5.1 Gebührenmetriken

Der Cloud-Service wird unter einer der folgenden Gebührenmetriken entsprechend der Angabe im Auftragsdokument verkauft:

- Berechtigter Benutzer** ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Der Kunde muss für jeden einzelnen berechtigten Benutzer, dem auf beliebige Weise direkt oder indirekt (z. B. über ein Multiplexing-Programm, eine Einheit oder einen Anwendungsserver) Zugriff auf den Cloud-Service erteilt wird, eine separate, dedizierte Berechtigung erwerben. Es müssen ausreichende Berechtigungen erworben werden, um die Anzahl der berechtigten Benutzer abzudecken, denen während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis der Auftragsdokument angegeben ist, Zugriff auf den Cloud-Service erteilt wird.

Für die Zwecke dieses Cloud-Service gilt jeder Subskribent als berechtigter Benutzer. Jeweils 100 Berechtigungen für berechnete Benutzer entsprechen 100 Subskribenten.

- Asset** ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Ein Asset ist eine bewegliche Sache oder ein Wertgegenstand, der verwaltet werden kann, einschließlich Produktions- und Transportmitteln, Einrichtungen sowie IT-Hardware und Software. Jede Ressource oder jedes Element mit einer eindeutigen Kennung innerhalb des Cloud-Service ist ein separates Asset. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen erwerben, um die Assets abzudecken, die während des

Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist, vom Cloud-Service verwaltet werden oder auf die über den Cloud-Service zugegriffen wird.

Für die Zwecke dieses Cloud-Service gilt jede Videodatei als Asset und jeweils 100 Assetberechtigungen entsprechen 100 Assets.

- c. **Kundenprojekt** (Engagement) ist eine Maßeinheit für den Erwerb der Services. Ein Kundenprojekt besteht aus Professional Services und/oder Schulungsservices im Zusammenhang mit dem Cloud-Service. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen zur Abdeckung aller Kundenprojekte erwerben.
- d. **Ereignis** ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Ereignisberechtigungen basieren auf der Häufigkeit eines bestimmten Ereignisses im Zusammenhang mit der Nutzung des Cloud-Service. Ereignisberechtigungen sind spezifisch für den Cloud-Service und der Ereignistyp darf nicht gegen die Ereignisberechtigungen eines anderen Cloud-Service oder Ereignistyps ausgetauscht, umgetauscht oder mit diesen zusammengefasst werden. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen erwerben, um jedes Ereignis abzudecken, das während des Messzeitraums eintritt, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist.
- e. **Stunde** ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Der Kunde muss ausreichende Stundenberechtigungen erwerben, um die Gesamtzahl der vollen oder angebrochenen Stunden abzudecken, in denen der Cloud-Service während des Messzeitraums genutzt wird, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist.
Für die Zwecke dieses Cloud-Service entsprechen Stundenberechtigungen der Dauer der abgeleiteten Ausgabedateien.
- f. **Instanz** ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Eine Instanz ermöglicht den Zugriff auf eine bestimmte Konfiguration des Cloud-Service. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen für alle Instanzen des Cloud-Service erwerben, die während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist, zum Zugriff und zur Nutzung bereitgestellt werden.
- g. **Element** ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Ein Element ist das Vorkommen eines bestimmten Objekts, das vom Cloud-Service verarbeitet oder verwaltet wird bzw. mit der Nutzung des Cloud-Service in Zusammenhang steht. Es müssen ausreichende Berechtigungen erworben werden, um jedes Element abzudecken, das während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument des Kunden angegeben ist, vom Cloud-Service verarbeitet oder verwaltet wird bzw. mit der Nutzung des Cloud-Service in Zusammenhang steht.
Für die Zwecke dieses Cloud-Service gilt jedes Paket mit einer Videodatei sowie den zugehörigen Metadaten und der Bilddatei als Element.

5.2 Setup-Gebühren

Anfallende Setup-Gebühren werden mit dem Gebührensatz und für den Abrechnungszeitraum berechnet, die im Auftragsdokument angegeben sind.

5.3 Zusatzgebühren

Wenn die tatsächliche Nutzung des Cloud Video Service während des Abrechnungszeitraums die im Berechtigungsnachweis angegebene Berechtigung überschreitet, wird dem Kunden die Nutzungsüberschreitung gemäß dem Auftragsdokument in Rechnung gestellt.

5.4 Nutzungsabhängige Gebühren (Pay-per-Use-Prinzip)

Nutzungsabhängige Gebühren werden mit dem im Auftragsdokument angegebenen Gebührensatz im Monat nach der Nutzung in Rechnung gestellt.

5.5 Prüfung

Der Kunde wird i) Aufzeichnungen und Ausgaben von Systemtools aufbewahren und auf Anforderung bereitstellen, soweit dies für IBM und ihre beauftragten externen Prüfer erforderlich ist, um die Einhaltung der Vereinbarung durch den Kunden zu überprüfen, und ii) unverzüglich alle erforderlichen Berechtigungen bestellen und zu den zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Preisen von IBM bezahlen und andere Verbindlichkeiten, die sich aufgrund der Prüfung ergeben und in einer Rechnung von IBM angegeben sind, begleichen. Die Verpflichtungen im Rahmen dieses Abschnitts bleiben während der Laufzeit des Cloud-Service und eines Zeitraums von zwei Jahren danach in Kraft.

6. Laufzeit und Verlängerungsoptionen

Die Laufzeit des Cloud-Service beginnt an dem Datum, an dem IBM dem Kunden mitteilt, dass sein Zugriff auf den Cloud-Service gemäß der Angabe im Berechtigungsnachweis freigeschaltet ist. Im Berechtigungsnachweis ist festgelegt, ob sich der Cloud-Service automatisch verlängert, auf fortlaufender Basis genutzt werden kann oder am Ende der Laufzeit abläuft.

Bei automatischer Verlängerung wird der Cloud-Service automatisch um die im Berechtigungsnachweis angegebene Laufzeit verlängert, es sei denn, der Kunde teilt IBM mindestens 90 Tage vor dem Ablaufdatum schriftlich mit, dass er keine Verlängerung wünscht.

Bei fortlaufender Nutzung steht der Cloud-Service auf monatlicher Basis ununterbrochen zur Verfügung, bis der Kunde unter Einhaltung einer Frist von 90 Tagen schriftlich kündigt. Der Cloud-Service bleibt nach Ablauf der 90-Tage-Frist bis zum Ende des Kalendermonats verfügbar.

7. Zusätzliche Bedingungen

7.1 Allgemeines

Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass IBM in Werbe- oder Marketingmaterial öffentlich auf den Kunden als Subskribent der Cloud-Services verweisen darf.